

Kármán-Preis an Anna Nelles verliehen

Im Rahmen der Festveranstaltung des Vereins „ProRWTH“ wurde erstmals der Kármán-Preis der RWTH an eine Studentin für herausragende Verdienste um die RWTH Aachen vergeben. Die Verdienste müssen außergewöhnlicher Natur und für die RWTH Aachen insgesamt von Bedeutung sein, verbunden mit guten Leistungen im Studium. Dieser Preis für Studierende wurde erst im vergangenen Jahr an der RWTH Aachen etabliert. Der Kármán-Preis wurde nun an die erste Preisträgerin Anna Nelles verliehen. Überreicht wurde er von Rektor Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg, Dr.-Ing. Ewald Pfaff, stellvertretender Vorsitzender des Senats, sowie Laudator Univ.-Prof. Dr. Max Kerner. Die ehemalige AStA-Vorsitzende und Gruppensprecherin der Studierenden im Senat, Anna Nelles, hat gerade ihr Studium der Physik an der RWTH Aachen abgeschlossen.

„Ich freue mich darüber, dass die Hochschule die Arbeit der Studierenden würdigt. Ich hoffe, dass in Aachen weiterhin gemeinsam ehrlich über unterschiedliche Meinungen gestritten wird“, kommentiert die Preisträgerin die Bedeutung des Preises. Die gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen der Hochschule habe einen solchen Preis erst möglich gemacht.

Anna Nelles war in zahlreichen Gremien der Studierendenschaft und der Hochschule ehrenamtlich tätig. Sie hatte bei der letzten Runde der Exzellenzinitiative am erfolgreichen Antrag mitgearbeitet und auch bei der Begehung die Gutachterinnen und Gutachter von der RWTH Aachen überzeugen können. Nach Einführung der Studienbeiträge an der RWTH war sie maßgeblich an der Entwicklung des Konzepts der Vergabe von Studienbeiträgen beteiligt, bei dem Studierende auf jeder Ebene die Vergabe der Mittel wesentlich mitbestimmen. Ebenso geht das Zukunftskonzept Lehre der RWTH Aachen auf ihre Initiative und Mitarbeit zurück. Neben diesen Verdiensten hat Anna Nelles auch die Art der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen allen Gruppen der Hochschule und der Hochschulleitung gefestigt, die bis heute an der RWTH Aachen erfolgreich funktioniert.

„Diese Art der Zusammenarbeit, bei der man über unterschiedliche Ansichten streiten, aber trotzdem konstruktiv Lösungen finden kann, findet man an wenigen Hochschulen. Anna Nelles hat eindrucksvoll bewiesen, wie gut diese funktionieren kann“, hebt der aktuelle AStA-Vorsitzende und Gruppensprecher der Studierenden im Senat, Felix Gathmann, hervor. Inzwischen sei dieses „Aachener Modell“ an der RWTH Aachen allgemein anerkannt und fast schon zum Markenzeichen in der deutschen Hochschullandschaft geworden.

24.06.2010



Weitere Informationen und Eintragen in den Mailverteiler:
www.asta.rwth-aachen.de/presse

Pressemitteilung